

Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitklatschen, Mitsingen und fast auch schon zum Tanzen.

Danach klang bei einem ‚Abschiedsborrel‘ dieser durchaus gelungene Studententag noch stimmungsvoll aus. Viel positive Resonanz gab es von den Teilnehmenden sowie den Vertretern der Taalunie, und auch alle an der Organisation und Durchführung Beteiligten zeigten sich von dieser Neuauflage des VHS-Tages mehr als zufrieden.

Rheine

Alexander Molz

30 Jahre Haus der Niederlande

Drei Tage lang feierte das Haus der Niederlande in Münster sein 30-jähriges Bestehen. Vom 15. bis 17. Mai 2025 fand hierzu ein abwechslungsreiches Programm statt, das Begegnung, Austausch und Freundschaft förderte. Über 600 Gäste aus Schulen, Wissenschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft nahmen an den Feierlichkeiten teil und machten das Jubiläum zu einem lebendigen Zeichen für die deutsch-niederländische Freundschaft und die Wichtigkeit des europäischen Dialogs.

Den Auftakt bildete der Schüler:innentag am 15. Mai. Über 60 Jugendliche aus der Grenzregion kamen ins Haus der Niederlande und lernten in sechs interaktiven Workshops spannende Themen wie Medien, Diversität, interkulturelle Kommunikation, Sprachwissenschaft und kreatives Übersetzen kennen. Der Tag zeigte eindrucksvoll: Die Zukunft des deutsch-niederländischen Austauschs beginnt mit Bildung, Begegnung – und Neugier.

Am Abend fand der Festakt in der Stadtbücherei Münster statt. Mit musikalischer Begleitung durch das Blechbläserensemble Galaxy Brass der Universität Münster würdigten Vertreter:innen aus Wissenschaft, Politik und Kultur die Bedeutung des Hauses als Ort des internationalen Dialogs und Austausches. Wichtige Persönlichkeiten der Grenzregion wie der Rektor der Universität Münster, die Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW, sowie Bürgermeister:innen aus Münster und Enschede betonten in ihren Reden die Wichtigkeit eines zentralen Ortes des niederländisch-deutschen Austauschs. Über Erfolge und Potenziale der binationalen Zusammenarbeit tauschten sich die niederländische Botschafterin und der Leiter der Abteilung Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg und Monaco vom Auswärtigen Amt Berlin aus. Der Festvortrag „Die Zukunft der Welt beginnt in Europa“ von Robert Menasse fesselte die Zuhörer:innen und bekräftigte die Unverzichtbarkeit der europäischen Zusammenarbeit. Der Abend wurde mit der Eröffnung der zum Jubiläum gehörenden Ausstellung „Niederlande in 3D“ abgerundet.

Am nächsten Tag stand die niederländische Literatur im Vordergrund. Höhepunkt des Abends war eine gut besuchte Lesung mit der erfolgreichen Autorin Sacha Bronwasser, deren Werke auch in Deutschland immer mehr Zuspruch finden.

Am 17. Mai öffneten die Mitarbeiter:innen die Türen des Hauses für Gäste aus Münster und Umgebung. Beim Tag der offenen Tür konnten rund 500 Besucher:innen das Haus in seiner ganzen Vielfalt erleben. Mit Musik, Mitmachstationen, Stadtführungen, Sprachkursen und einem Kinderprogramm wurden die Niederlande in 3D präsentiert. Kinder konnten sich in der Kinderecke mit Katze Trixi austoben und es gab zahlreiche Stationen zu Politik, Kultur und Forschung. Viele Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, mit Mitarbeitenden und Forschenden ins Gespräch zu kommen. Für einen Höhepunkt des Tages sorgte das binationale Duo Bert Hadders & Otto Groote, die mit ihrem Brückenbauerkonzert auf niederländischem und deutschem Platt zeigten, wie nah und ähnlich die beiden Sprachen und Kulturen einander sind. Die Jubiläumstage endeten mit einer Feier, in deren Rahmen sich aktuelle und ehemalige Studierende und Mitarbeiter sowie Förderer:innen austauschen konnten.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten waren ein großer Erfolg und wurden durch das Engagement vieler Mitwirkender, Förderer und Besucher:innen möglich gemacht. Das Haus der Niederlande blickt auf drei Jahrzehnte erfolgreicher deutsch-niederländischer Nachbarschaft zurück und freut sich auf die nächsten Jahre, in denen neue Brücken zwischen den beiden Ländern gebaut und bestehende Verbindung gestärkt werden sollen.

Münster

Luisa Röhrich und Markus Wilp

9. Belgientag am Belgienzentrum der Universität Paderborn

Am 14. Mai 2025 begrüßte das Belgienzentrum der Universität Paderborn bereits zum neunten Mal internationale hochrangige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie interessierte Bürger:innen und Schüler:innen zum jährlichen Belgientag.

Der diesjährige Themenschwerpunkt war der Wallonie gewidmet. Unter dem Titel „Wallonie im Fokus – Grüne Mobilität zu Wasser und zu Lande“ fand am Vormittag eine interdisziplinäre Diskussionsrunde über nachhaltige Personen- und Gütermobilität sowie den Einsatz grüner Energieträger in der Wallonie statt. Eine anregende Diskussion mit dem Publikum führten S.E. Botschafter Heirbaut, Bart Brosius, Generaldelegierter Flanderns, Markus Bangen, CEO des Duisport, Hélène Thiébaut, Pressesprecherin des Hafens Lüttich, Prof. René Fahr, Vizepräsident der Universität Paderborn, Barbara Buchholz, VISITWallonia, Jonathan Behm, NeMo Paderborn, Mathieu Quintyn (Wissenschaftsberater Wallonie-Bruxelles International (WBI)) und Yves Dubus (Wirtschafts- und Handelsattaché der Wallonischen Investitions- und Exportförderungsagentur Köln). Sie machten deutlich, welche Potenziale und Synergien durch eine gemeinsame Bearbeitung dieser Themen zwischen der Wallonie, Flandern, Deutschland und insbesondere Nordrhein-Westfalen entstehen. Durch die Beteiligung belgischer Gäste aus den verschiedenen belgischen Regionen wurde zudem deutlich, dass nachhaltige Mobilitätsstrategien auch innerbelgisch gedacht werden. Eine wertvolle lokale Perspektive brachte Bürgermeister Michael